

Und dennoch!

In den ersten Tagen der vergangenen Woche ging den Lehrern der katholischen Schulen Leipzig vom Schulamt eine Verfügung zu. Die Lehrer erhielten darin den Auftrag, die Schüler auf die Strafen aufmerksam zu machen, die die treu-katholischen Eltern erhalten würden, wenn sie ihre Kinder am 8. Dezember wiederum in die Kirche statt in die Schule schickten. In anderen Teilen Sachsen sind ähnliche Verfügungen herausgegeben worden.

Besonders fein ausgedrückt hatte man aber die Sache in Dresden. Ausgetragen am 6., teilweise auch erst am 7. Dezember erhielten die Kinder der katholischen Schulen unter Anspruchnahme ihrer Lehrer vom Schulamt eine schriftliche Verwarnung mit auf den Weg. Unter Aufsicht vieler Körte wurde darin mitgeteilt, daß man über die Schulverfügungen vom 1. November hinweggehen wolle, im Weiberholzungsfalle, also für den 8. Dezember, stände jedoch unnachlässliche Verfehlung in Aussicht.

Man muß sich schon über den Weg, den das Schulamt einschlägt, wundern, so leicht das Gefüllte noch, wenn man den Paragraphen, den das Schulamt als Verbindung anzeigt, sich näher ansieht. Dieser § 4, so stand auf den Verordnungen, handelt nicht etwa von Schulbeschluß, sondern von der Pflicht des nichtchristlichen Schulbesuches. So also hat man es scheinbar gehabt, daß man die Paragraphen so genau gar nicht einmal ansieht. Warum diese Elte? Wie wissen ganz genau, daß das Schulamt gründlich aus unserem Standpunkt sieht. Wir wissen auch, daß das Schulamt der Ansicht ist, daß die Verordnungen 155 und 156 mit dem zurzeit abgeschlossenen Verträge nicht vereinbar sind und wenn sie für die katholischen Schulen durchführbar wären, dieses einen nackten Vertragsbruch darstellen. Also warum diese Verwarnungen und auf welchen Veranlassung sind sie erfolgt? Wenn man noch dazu nimmt, daß einzelne, glücklicherweise ganz wenige, Lehrer geglaubt haben, diese Verwarnung und Strafandrohung ihren Schülern gegenüber durch Worte noch ergänzen zu müssen, dann kann man sich vorstellen, mit welchen Schwierigkeiten wir am 8. Dezember zu kämpfen hatten.

Und dennoch! Die katholischen Eltern Sachsen haben am 8. Dezember erneut gezeigt, daß sie nicht gewillt sind, ihre Kinderverfügungsmöglichkeit zwischenliegende Rechte preiszugeben. Allen Gegenmaßnahmen zum Trotz haben sie die Angriffe auf ihre Glaubens- und Gewissensfreiheit wiederum erstaunlich abgelehnend. Glaubensmum und Reduktum haben also auch diesmal den Sieg errungen.

Wird das Kultusministerium aus diesen einmütigen Abwesen nun endlich die Konsequenzen ziehen?

Zu den Konkordatsverhandlungen

In der letzten „Deutsch-Evangelischen Korrespondenz“, einem in Berlin erscheinenden Halbmonatsblatt, das sich recht reichlich mit „Münchener“ und „Ultramontanem“ beschäftigt, statt an der Seite der Katholiken im evangelisch-kirchlichen Leben zu arbeiten, kommt nun auch der Evangelische Bund wieder zu Wort, der sich über die bevorstehenden Konkordatsverhandlungen aufregt. Der Evangelische Bund hat auf seiner letzten Beimartes Tagung seines Vorstandes zu der Frage des Abschlusses eines Konkordates zwischen Deutschland und dem Bistum Stettin genommen und, wie in dem obengenannten Blatt ausgeführt wird, folgende Eingabe an die Regierungen des Reiches und der Länder gerichtet, die um so mehr Beachtung verdient, als durch die demokratische dauernde Überleitung des päpstlichen Rundlings, für das Deutsche Reich, des Erzbischofs Pacelli, nach Berlin, die schwierigen Verhandlungen im Fluss kommen werden:

Die Geschichte der Konkordatsverhandlungen mit den deutschen Staaten im letzten Jahrhundert, die bisherigen Aufforderungen der römischen Kurie zu den schwierigen Konkordatsverhandlungen, die Kontrolle für das zwischen dem Deutschen Reich und der römischen Kurie bestehende Konkordat lassen deutlich erkennen, daß sowohl die Grundsätze wie auch der Inhalt des Konkordatsvertrages den Rahmen innerkirchlicher Angelegenheiten überschreiten und in die staatlichen, kulturellen in interkonfessionellen Verhältnisse eindringen. Dadurch bergen die Konkordatsverhandlungen Gefahren für die den Grundzügen des Protestantismus entsprechende Souveränität des Staates, sowie für den bürgerlichen und konfessionellen Frieden in sich. Aus diesem Grunde ersucht der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen die Regierungen des Reiches und der Länder:

1. den Abschluß eines Konkordates im Sinne der katholischen Kirchlichkeit ausdrücklich abzulehnen,
2. bei Verhandlungen über eine ewige mit dem Bistum abzuschließende Konvention mit den evangelischen Kirchen abzurufen.

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roeting, Dresden-O. Pragerstr. 23

Die Perle des Schwarzwaldes

Roman von Ed. Wagner,

(Nachdruck verboten.)

(28. Fortsetzung.)

In diesem Augenblick trat Mary, die Portugiesin, in den Salon und sich Alice nährend, sagte sie:

„Ich will Ihre Abendessen zusehnen, Miss. Wollen Sie mir Ihre Befehle erteilen und ich werde Sie pünktlich aussündern.“

„Wir wollen eine Welle aufs Deck gehen,“ versetzte Alice. „Ich habe keine Befehle zu erteilen. Bringen Sie mir, was Ihnen beliebt.“

Und sie gings mit Grethen aufs Deck. Die Dämmerung nahm zu und der Regen wurde dichter und mit der über die Bogen sich ausbreitenden Dunkelheit kam in Alices Herz jenes unerträgliche Bange Gefühl zurück, welches sie bereits beim Abschied aus ihrem Londoner Heim ergriffen hatte und welches sie nie eine unjüngbare Macht niederknüppeln.

„Es geht mir etwas widerfahren!“ sprach sie leise. „Grethen, ich wünschte, ich wäre nicht auf Lady Trevors Anwesen eingegangen!“

Hätte sie jetzt den Blick des Triumphes sehen können, mit dem Ulford vom Ufer aus dem Schiffe nachsah!

„Sie geht Sie immer aus Ediths Wege!“ murmelte er schaudernd vor sich hin. „Jede Spur von ihr ist mit ihrem Fortgehen verbreitet; niemand weiß jemals wieder etwas von ihr zu hören bekommen. Die große Gefahr, welche sich so plötzlich droht und entgegenstellt, sie ist verschwunden! Das Mädchen ist besiegt, — wie sind sicher vor ihr! Jetzt nur noch lange Geduld. Alice Rombergs Wohl steht dem Marquis niemals wieder zu Gebote. Ich bin von dieser Stunde an tot für ihr wie für die ganze Welt! Ulford soll mich Grab werden, und wie das Grab seine Toten nicht wieder gibt, so wird sie auch niemals von Alice Romberg geschleichen, — niemals!“

Nenne, ohnungslose Alice! Was hatte der Unhold gegen sie getan? In welche Falle war sie gegangen — zu ihrem Verderben?

17. Kapitel

Ende zweier Wochen waren vergangen, seitdem Alice und Grethen London verlassen hatten, als Mabred Crofton wieder an die Tür des Hauses Nr. 4, Queens-Greent, hörte, um Miss Romberg zu besuchen. Er hatte diesen Besuch absichtlich so lange hinausgeschoben, damit Alice Zeit gewinnen sollte, den „Gretchen“ zu töten, den er ihr durch Überredung der auf-

(Kirchenbund, Deutsch-Evangelischer Kirchenausschuß) in den Fragen von interkonfessioneller Bedeutung Führung zu nehmen.

3. in ihrer Stellungnahme zu den Ansprüchen der römischen Kurie den Fortbewegen des bürgerlichen und konfessionellen Friedens und den berechtigten Ansprüchen der evangelischen Kirche Rechnung zu tragen. Wir bitten hierbei insbesondere für die Wiederherstellung ethischer Bestimmungen über die konfessionellen Mindesten, wie sie für Deutschland bis zur Einführung des neuen konstitutionellen Rechts von 1918 bestanden und noch in der Konstitution Provisoria im Jahre 1906 bestätigt wurden, einzutreten.“

Die erste gemeinsame Tagung evangelischer und katholischer Geistlicher Sachsen

In Dresden vom 4. bis 6. Dezember zur Besprechung von „Altkirche und Seelsorge“ war ein freudig zu bezeichnender Anfang und eine hoffnungsvolle Verheißung. Ein Anfang, insofern sich wohl zum ersten Male hier evangelische und katholische Geistliche Sachsen zur Diskussion über bessere Nähe des Volkes voran auf dem Boden des Wortes unseres göttlichen Meisters: „Daran soll die Welt erkennen, daß die meine Jünger sind, daß ich einander lieb habe.“ Eine Verheißung, daß dem vielleicht gescheiterten Volkseinde doch nunmehr entschieden entgegengesetzt werden wird von den Führern des Volkes, die zu diesem Kampfe die stärksten ethischen Kräfte und die hinreichendsten Demokratiegründe haben. Der schöne Soal der „Weißen Schleife“, Würzburger Straße 4, war stark besetzt, als Vater Haupt-Peitzig die Tagung am Montag nachmittag 8 Uhr eröffnete. Er wies in seinen gebenden Worten auf unser Brotbild, den wahrherigen Samaritan Jesus Christus hin. Nach begrüßenden Worten von Dr. Monstrosius-Dinter (Evang.-luth. Landeskonsistorium), Superintendent Nölisch (Ephorie Dresden), Kanonikus Dr.

Möhringer (Wischöfl. Ordinariat Barpen), dem Blaufreuzerverband, der Gutsbesitzerverein, dem luth. Kreuzbündnis und der Sächsischen Landeshauptstelle gegen den Altkirchismus begann Kaplan Syrentzel-Dresden an Stelle des leider verhinderten Professor Udo-Grae den ersten Vortrag: „Altkirchismus und Seelsorge.“ Er legte klar, wie gerade die Seelsorger noch mehr als Kleriker, Lehrer, Richter, Volkswirtschaftler, Veröffentlichungspolitiker in zwei seit Kriegsende furchtbare gestiegenen Altkirchismus ein Hemmnis ihrer Tätigkeit finden. Stellten ja schon 1905 die Bischöfe der Oberdeutschen Kirchenprovinz fest, daß „der Altkirchismus im Volke geradezu widerwärtig wirkt“. Geheimrat Professor Albrecht Schloß Sonnenstein sprach darauf über „Altkirch und Seelsorge“, und zeichnete in überaus sachkundiger Art die Verherrungen, die der übermächtig genossene Altkirchismus im Seelenleben ausübt. Am zweiten Tage behandelt Professor Hoffmann-Werder die Erörterungen davon zu praktisch außerordentlich wichtigen Themen für Erwachsenen, Schulunterricht, Schulunterrichtsbelehrung in der Schule und Augenbereinigung, Kinderarbeitsbelastung in der Schule und Augenbereinigung, vor allem zu den wissenschaftlich bedeutsamen Förderungen: Die ersten zwei Jahrzehnte des Lebens müssen unbedingt vollständig alkoholfrei leben. Alle Kleriker und Trauzeugen, die wissenschaftlich ernst annehmen sind, sind in diesem Grundtage einig. Das eigene Verantwortungsgefühl wird zu helfen haben, wie weit der Erzieher in Gegenwart der Jugend selbst Altkirchismus sich erlauben darf. Auch der folgende Vortrag über „Erinnerungsorte“ von P. Kraatz-Berlin schied durch seine klaren Darlegungen, die sich an drei Grundfälle anschlossen: 1. Erinnerung ist mindestens immer auch eine Krankheit; 2. sie bedeutet aber immer auch eine Willensschwäche; 3. jede Art von Erinnerung ist heilbar. Am Abschlußtag sprach Vater Hünlich-Stangenrath i. G. zuerst über die Grundsätze des „Kirchlichen Rückenheitsunterrichtes“, die er dann in einer Katechese mit Kindern zeigte. Eine außerordentlich hohe Veranschauung durch den idealen Seelsorger sprach aus seinen Worten und rief alle Zuhörer mit sich fort.

Aus dem Verbande der wissenschaftlich-katholischen Studentenvereine „Unitas“

Vor nunmehr zwei Jahren hat der „Unitas-Verband“, der heute mit über 60 Korporationen fast an allen deutschen Hochschulen vertreten ist, auch an unserer sächsischen Landesversammlung festgehalten. Im Januar 1921 erfolgte die Neugründung des „wissenschaftlichen katholischen Studentenvereins Unitas-Leipzig“, der auf der Generalversammlung desselben Jahres in Heidelberg in den Verband aufgenommen wurde. Ein kleiner Stamm zielstreitiger Unitarien hat in den vergangenen zwei Jahren an dem inneren und äußeren Aufbau der Korporation gearbeitet. Auf den wöchentlichen Sitzungen wurde gelehrt der unitarischen Tradition Wissenschaft und studentischen Freizeit harmonisch gepflegt, auf den monatlichen gemeinsamen Verschöpfungen und Werktags-Sitzungen suchte man weltanschauliche Vertiefung, das Kernprinzip der unitarischen Idee. Am 28. Januar 1922 fand die jüngste Korporation die Publikation fest feiern. Die Preisgestaltung auf die Bezugspreise nicht mehr erhöhen. Die jeweils für jeden Monat aufgegebenen Bezugspreise sind endgültig.

Nur noch Monats-Abonnements:

Die Post nimmt vom 1. Januar 1922 ab werden Nachzahlungen auf die Bezugspreise nicht mehr erheben. Die jeweils für jeden Monat aufgegebenen Bezugspreise sind endgültig.

Zeilungsbestellung beim Verlag:

Bestellungen auf den monatlichen und fortlaufenden Bezug der Sächsischen Volkszeitung können auch direkt beim Verlag aufgegeben werden. Die Bestellung erfolgt wie bei den Postbezirken, durch den Briefträger. Der Bezugspreis ist um eine Unterdrückung in der Zustellung zu vermehren, pünktlich in den ersten Tagen eines jeden Monats auf unser Postscheckkonto Dresden Nr. 24 707 einzuzahlen.

Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der Zeitung:

Die Zustellung der Sächsischen Volkszeitung an alle Leser erfolgt ausschließlich durch die Post, welche die alleinige Verantwortung für eine pünktliche und regelmäßige Lieferung trägt. Der Verlag richtet daher an seine gezielten Bezieher die Bitte, alle diesbezüglichen Beschwerden nur an ihr zuständiges Postamt zu richten. Reklamationen, die an den Verlag gerichtet werden, müssen von diesem auch an das zuständige Postamt weitergeleitet werden. Unnötige Postspesen und Zeitaufwand sind die Folge.

Kirchliches
Toeschall. Am 1. Dezember 1922 starb im Landstrakenhaus zu Kulda, nachdem er sich acht Tage zuvor einer Darmoperation hatte unterziehen müssen, Pater Superior Ignaz Wallerott aus dem Kloster der Oblaten zu Günfeld, gebürtig aus Neustadt bei Großhadern im Eichsfeld. Pater Wallerott war wiederholt in Dresden tätig in Vorzügen und Erezzellen. Mehrere Jahre war er Provincial der deutschen Provinz seines Ordens. Am Weltkrieg nahm er als Feldgeistlicher in Russland und Frankreich teil. Eine Reihe von religiösen Schriften zeugt von dem fruchtbaren Fleise des Verstorbene, z. B. Beispiel „Ordensleben und Ordensgeist“, „Ordensleistung“. Kurz vor seinem Ableben erfuhr ein großes, hauptsächlich für Ordensleute geschriebenes Werk „Christus“. Pater Wallerott erreichte ein Alter von 84 Jahren. R. L.

gesöhnt zu finden. Wie erstaunte er daher, als das Hausmädchen ihm auf seine Frage nach Alice die Kunstfertigkeit gab:

„Miss Romberg wohnt nicht mehr hier, Sir; sie ist abgereist.“

„Abgereist?“ wiederholte Crofton, das Mädchen erschrockt ansehend. „Woher ist sie denn gereist?“

„Das weiß ich nicht, Sir; sie ist schon seit zwei Wochen fort,“ lautete die Erwidерung.

Crofton stand wie eine Bildsäule da; er konnte das Gehörte nicht fassen. Alice abgereist, nachdem sie erst kurze Zeit in London gewesen war! Sollte sie nach Schönau zurückgekehrt sein?

„Sagen Sie Ihren Herrn, daß Mr. Crofton Sie eines Augenblicks zu sprechen wünscht,“ sagte er. „Wollen Sie dabei erwähnen, daß ich ein Freund von Miss Romberg bin?“

„Ja, Sir!“ versprach das Hausmädchen. „Bitte, treten Sie in die Stube und ich will meine Herrin rufen.“

Crofton trat in das Zimmer und das Mädchen stellte fort.

Er dachte geräume Zeit, ehe Mrs. Thomas erschien; sie hielt einen Brief in der Hand und begrüßte den Gast mit höflicher Verbeugung.

„Die Mädchens sagten mir, daß Miss Romberg fortgezogen ist, Madame. Können Sie mir Ihre Adresse geben?“ fragte Crofton hastig.

„Das kann ich nicht, Sir,“ erwiderte Mrs. Thomas. „Ich weiß nur, sie ist irgendwo in Yorkshire in einem großen Landhaus.“

Crofton bestürzte diese unerwartete Nachricht nicht wenig. „Grethen, Miss Rombergs Dienerin, ließ diesen Brief für Sie zurück,“ fuhr Mrs. Thomas fort, indem sie ihm einen Brief überreichte. „Miss Romberg selbst erbot sich freiwillig, — denn ich würde sie so anmaßen gewesen sein, von der jungen Dame so etwas zu erfordern, — mit von Ihrer neuen Heimat aus zu schreiben; aber sie hat es bis jetzt noch nicht getan. Ich erwartete wenigstens von Grethen, daß sie mir ein paar Zeilen schreiben würde, aber auch von ihr habe ich keine Mitteilung erhalten. Ich weiß nicht, was ich davon denken soll.“

Crofton hatte das Läuter geöffnet und überzeugt räsch die Seiten.

„Wie ist es möglich?“ rief er. „Miss Romberg ist nach Lady Trevors Landhaus gegangen! Was, um des Himmels willen, soll denn das bedeuten?“

Mit blitzschnelle durchzogen die verschiedenen und widerstreitenden Gedanken sein Gehirn, aber er konnte seine Angst auch nur zufrieden glaubhaft erscheinende Erklärung dafür finden, und so mußte Mrs. Thomas ihm zur Ergänzung des Briefes erzählen, was sie über das Management wußte.

Wer war Mrs. Thomas? Iban zu sagen vermochte, verriet ihm auch noch nichts. So empfahl er sich der Dame und fuhr direkt nach Lady Trevors Wohnung.

Hier gab er dem Dienner seine Karte und wurde in das Empfangszimmer geladen.

Lady Trevor, in eleganter Morgentuchette, saß in einem Lehnsessel am Kamin; ein offenes Buch lag in ihrem Schoß. Beim Eintreten Croftons erhob sie sich und ging ihm einige Schritte entgegen. Er bemerkte, daß sie leidend und bleich ausgesehen.

„Ich bin glücklich, Sie in der Stadt zu finden, Lady Trevor,“ sagte Crofton. „Dennoch wunderte ich mich, daß Sie nicht auf dem Lande sind gleich der ganzen sachsenischen Welt.“

„Ausgenommen Sie selbst!“ replizierte sie. „Ich verlasse morgen die Stadt zu einem Besuch in St. Leonards, und später werde ich Glenham-Manor, des Grafen Bonnigh, besuchen. Lord Glenham und seine Mutter sind gegenwärtig, glaube ich, in Deutschland.“

„So sind Sie nach Schönau gegangen!“ rief Crofton und seine Mutter überhauptete sich. „Ist der Marquis von St. Leonards in der Stadt?“ seite er schnell hinzu.

„Nein, er ist auf St. Leonards, seinem Landhaus. Er ist schon seit etwa 14 Tagen fort und hat mich schriftlich gebeten, ihn zu besuchen. Es ist dies die erste Einladung von ihm seit meiner Verheiratung mit Sir Albert Trevor vor 15 Jahren.“

„So besuchen Sie wieder seine volle Gunst?“ entgegnete Crofton.

„Sie wissen so gut wie ich, daß der Marquis ein sonderbarer alter Mann ist, aber er ist mein Großvater und ich hoffe ihn bewegen zu können, mich nach Glenham-Manor zu besuchen.“

„Wir werden uns dort jedenfalls wiedersehen, da ich ebenso dort sein werde,“ sagte Crofton. „Apropos! Wie ist der Name Ihres Landhauses in Yorkshire, Lady Trevor?“

Die Dame zuckte mit einer Wimper bei der plötzlichen Frage und ebenso auch antwortete sie:

„Greycourt. Ich habe es vor einigen Jahren gekauft. Es liegt nicht ganz 50 Meilen von Glenham-Manor entfernt.“

„Ich habe Ihnen noch nicht gesagt, weshalb ich heute zu Ihnen komme, Lady Trevor,“ sagte Crofton, entschlossen, zur Sache zu kommen. „Ich wollte Sie über eine gewisse Miss Romberg befragen, welche Sie in Ihre Dienste genommen haben.“

„Miss Romberg?“ wiederholte sie. „Wie kann sie das gewissen haben?“

„Fortsetzung folgt.“

einer Gemeinde. Der neue Pfarrer Dr. Fromm nannte zunächst die Namen derjenigen, die sich um das Zustandekommen des neuen Seelsorgebezirks bemüht haben. Er betonte vor allem das große Wohlwollen, welches der hochw. Herr Bischof Dr. Christian Schreiber dem Süden von Dresden entgegengebracht hat und entwölkte sein jahrlängliches Programm in längster einstudierter Weise. Herr Bischof aus Dresden-Johannstadt zeichnete eine Reihe von Bildern aus dem früheren Gemeindeleben in sauberer Weise. Auch der Vorsitzende des Vereins der Katholiken Dresden-Blauen überbrachte dem neuen Pfarrer die Glückwünsche seiner Gemeinde. Fr. Radetzki, Fr. Höring und Fr. Glama trugen passende Gedichte vor. Herr Lehrer Dünnebier spielte unter Beifall seiner Frau Violin. Der Abend war von schönen Gemeindespielen getragen. Es wurden 15.000 M. zum Bau der neuen Kirche gezeichnet und 4000 M. gesammelt. Zum Bau der neuen Seelsorgebezirke gehörten alle Straßen, welche westlich der Reichs- und Bergstraße liegen und ferner die westliche Seite dieser beiden Straßen selbst; weiter gehören dazu die Ostschlesischen Landstraßen Neuostro, Goppeln, Götzsch, Roitz, Röhrsdorf und Bannewitz. Gottesdienst ist allsonntags früh 9 Uhr in der Turnhalle Mohrstraße, wochentags ab 10 Uhr in der Eisenstraße 27. Dasselbe befindet sich auch das Pfarramt des neuen Seelsorgebezirks.

Hedemann. Mit einem erhebenden Reisabend beschloß unser Elisabethverein Ende November das erste Jahr seiner Tätigkeit. Ein stimmungsvolles Programm, von Fräulein B. Heerde mit unermüdlicher Leidenschaft durchgeführt, war ganz eingestellt auf das Leben und den Geist der hl. Elisabeth. Umrahmt von ernsten Gesängen unserer Cäcilie, haben wir das Leben der lieben heiligen deutschen Frau der Marienburg in Wort und Bild — ein erhablendes dramatisches Bild von Menschenleid. Sünd und Sühne folgte — der mit mächtiger Begeisterung gehaltene Vortrag von Fräulein B. Bartsch über Elisabeth und Elisabethkult führte den Abend auf seinen Höhepunkt. Es war ein Abend, der allen, auch den Nichtkatholiken, die den großen Saal füllten, ehrliche Bewunderung und Begeisterung obriegen und allen, auch den Sorgenvollen und Armen, wohltat. Am 6. Dezember fand sodann die erste Jahresversammlung statt. Mit fröhlicher Benutzung kenne ich Pfarrer Neumann dem Verein nach Entgegennahme des Jahres- und Kostenberichtes im Namen der Gemeinde den herzlichsten Dank aussprechen. Die Gelderinnahmen des ersten Jahres beliefen sich auf 75.000 Mark, außer den vielen direkt als Sachwerte verteilten Spenden, die wir Wohltätern außerhalb und innerhalb der Gemeinde verdanken. Der gesamte Vorstand (Vorsitzende Frau Obering, Engberg) wurde in seinem Amt neu bestätigt. Möge unsre weitere Tätigkeit gefeiert bleiben!

Maderberg. Um den Entwicklungen des Katholizismus gerecht zu werden, hat es Herr Eisenbahnpfarrer Dr. Pando unternommen — als Vorsitzender des St. Laurentiusvereins —, die in Maderberg bestehenden Vereine weiter auszubauen oder an diese neue Abteilungen anzuschließen. So hat sich eine Schulorganisation katholischer Eltern gebildet, die mit allem Nachdruck die Rechte derselben verteidigt, und hat sich dem katholischen Landeselterntag angellossen. Ihrer zielbewußten Tätigkeit ist es zu verhelfen, doch an den beiden letzten Katholikentagen (1. November und 8. Dezember) viele Eltern ihre Kinder nach Grabungen von gegnerischer Seite nicht in die Schule schulften. Sie wird auf dem betroffenen Wege weiter vorwärts streifen, die katholischen Eltern immer enger zusammenziehen und sie für die Erhaltung der konfessionellen Schule begeistern. Der Marienverein, der wie ein Feuerchen im Verborgenen blieb, entfaltet demnächst seine schlummernden Kräfte auf dem weiten Gebiete der Garde und hat sich dem Gardekorpsverband für die Deutsche Meisterschaften hier in ganz besonders dem Herzenkunst unseres Landes. Herrn Bischofs Rednung getragen werden und Herr Eisenbahnpfarrer Pando wünsche die Marienvereinsmitglieder durch einen bestens Vortrag für diesen edlen Zweck zu ermutigen. Außerdem möchte sich der Marienverein dem Katholizismus für das katholische Deutschland an. — Auch die schulenthaltende Jugend soll fest für das Bekehrungsarbeiten herangeworfen werden, damit sie unserer heiligen katholischen Sache erhalten bleibt und einstens die Fäden ihrer Fäden, die vom Himmel überwesen werden. Es sind daher schon Schritte getan worden, um eine große Jugendorganisation in die Welt zu rufen. Der Laurentiusverein hat sich entschlossen, in ihm Unter-

abteilungen zu schaffen, die sich besonders mit der Förderung des Preß-, Bonifatius-, Vorortvereins und Missionsvereins befassen sollen. Damit die Zeitung all dieser Vereine einheitlich ist, so werden von ihnen auf je 10 angefangene Mitglieder ein Mitglied in den „Oktoverband“ gesandt, in dem alle Fragen und Interessen sämtlicher Vereine besprochen werden. Auch der Schülerverein wird weiter seine erhabene Amtshand halten. — v.

Gauhen. (Marienbund) Am 8. Dezember feierten wir die Gründung unserer in diesem Jahre vom hochw. Herrn Bischof an der Domkirche errichteten marianischen Jungfrauenföderation von der Unbesiegten Hapsburg. Unter Gesang und mit brennenden Herzen zogen wir um 6 Uhr fein in die Domkirche ein, wo unter Präses, Herr Domprediger Dr. Kürze, bei der hl. Messe am schloßgesäumten Hochaltar die Gründung feierlich bekannt gab, alle Marienbundmitglieder kommunizierte und 40 von ihnen als Sobaldinen aufnahmen. Am Abend fand im Schlosshaus eine sehr gut besuchte weltliche Fete statt, bei der ein Marienspiel mit Gesang und Klagen „Das Marienland“ zu wohlgelegneter Aufführung gelangte. Eine Verlosung selbstgesetziger Handarbeiten brachte und eine katholische Summe für die Armenunterstützung ein. Das schöne Fest wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Leipzig. Bei der Zusammenkunft katholischer Eltern in der Aula des König-Albert-Gymnasiums konstituierte sich ein Elternrat (Untergruppe der Schulorganisation) derjenigen Eltern, deren Kinder heilige höhere Schule besuchten. Aufgabe desselben wird es sein, dafür zu sorgen, daß auch an diesen katholischen Kindern zur Gestaltung kommt und die religiösen Belange unserer Kinder sichergestellt werden. Es ist dem Hauptelterntag der katholischen Gemeinden angegeschlossen. Aufschriften richte man an den Vorsitzenden Herrn Schuelermeister Josef Hünerfeld, Leipzig-Vohla, Friedrich-Karlstraße 48 (Tel. 51 850).

Regina-Palast

Direktion: Johannes Klopfer
Dresden-Altstadt, Waisenhausstr. 22

Täglich 4,30 Uhr nachmittags

5-Uhr-Tee mit Tanzdarbietungen

Täglich 8,30 Uhr abends

Tanz u. Cabaret allerersten Ranges

Kapellmeister Heinz Fuchs
mit seinem hervorragenden Künstlerorchester

Künstlerische Leitung: Egon Ziesemer

Tischbestellungen: Fernruf 22943, 22944, 22945

Theater und Musik

Staatsoper. (Erstaufführung) Die wütige Großherzogin Roswida in jenem Stück „Wörder“. Hoffnung der Frauen entschließt, die aber ganz anders bejagen will, als die expressionistischen Telegrammworte dem objektiven Bühnenaufbau zufügen — das ganze Werk kommt schließlich auf phantastischen Bildhauerkunst herauf, wie wir schon früher ausführten —, diese wütige Großherzogin wenigstens in der Muß-Häderlichkeit eines höchst bewunderten Talents, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. — Nachher gab es noch zwei weniger beeindruckende Talente, eine Sprache von besonderem Rang. Diese Muß ist nicht expressionistisch in dem üblichen Sinne. Sie hat die Kindertheaterkeit der Richtung schon überwunden und konzentriert in ihrem Wesen zu Roswidas Erfolg. Aber gerade dadurch gewinnt Roswida, und was ich beim Leben des Schauspiels für unmöglich gehalten hätte, ist wahr geworden: Die Oper zeigt einen gangbaren Weg hinüber, hindurch Alles wegwerfen braucht man nicht vor Entzücken zu treiben und „Haus“ zu brüllen (wie es die vielen, vielen Soldaten mit Publikum tun), die sich scheinbar auf einen Schauspieler eingependelt hatten), aber das vereinfachte Bildchen war ebensoviel am Platze. Hört unsere Jungen! Mußt nicht zögernd ziehen an ihren Großen, die unsere Vorfahren an ihrem „Jungen“ begangen haben. Fr. Busch gehülf! Dank für die Durchsetzung dieser Aufführung, an der Burg und die Forti, ganz besonders aber das glänzende Orchester Anteil haben. Die eminent schwierige Chöre hat Karl Bembauer mit großem Geschick geschafft, während Roswida selbst für würdige Ausführung der Szenen gefordert hatte. —

Preiswerte Weihnachts-Angebote

Mit unserem heutigen Angebot in praktischen, geeigneten Geschenk-Artikeln wollen wir Ihnen den Weihnachts-Einkauf erleichtern. Die Preise der angeführten Waren sind teilweise wesentlich niedriger als unsere neuen Selbstkostenpreise.

Trikotagen

Herren-Normalhemden	in guten wollgemischten Qualitäten, 3250, 2750,	2450
Herren-Normalhosen	in guten wollgemischten Qualitäten alle Größen	1950
Herren-Futterhemden , Trikot	innen geraut	3750
Herren-Futterjacken	zweihäufig, zum Knöpfen, in grau, Futtertrikot	3750
Herren-Futterhosen	grau und hellarbige, in guten stra- pazierfähigen Qualitäten, 3750, 3250,	2950
Damen-Reformhosen	in marineblau, Futtertrikot, innen ge- raucht, vorzügl. Verarb., von 3975 bis	3375
Damen-Futterschlupfhosen	innen geraut, marineblau und andere Farben	2875
Damen-Normalhosen	woll- gemischt, offen	3975
Damen-Normalhemden	wollgemischt, mit langem Arm, Vorderrüscheß	2450
Damen-Normalstullen	wollgemischt, mit langen Ärmeln, alle Größen	1850
Kinder-Normalanzüge	woll- gemischte Qualitäten, für das Alter von 2 bis 14 Jahren	1450
Kinder-Futteranzüge	in grau, innen geraut, in gut. Qual., für das Alter von 2 bis 14 Jahren, 2150 bis	1550

Strümpfe

Damen-Strümpfe , nahtlos, solide Baumwollqualität	450
Damen-Strümpfe , 1/1 gestr., nahtlos, richt. Läng., st. Baumwollqual., Paar	650
Damen-Strümpfe , nahtlos, richtige Länge, Makroplanz	650
Damen-Strümpfe , feinmaschige Qual., Doppelsohle, Hochfers., Paar	850
Damen-Strümpfe , vorn Schleier- qualität, Seidengriff, Doppelsohle, Hochfers.	975
Damen-Strümpfe , extra dünn, Doppelsohle, Hochfers.	1250
Selendlor-Strümpfe in bewährten Qualitäten	1550
Reinw. Damen-Strümpfe , fein u. mitteldünn, rich.lang.verst.Puß, Paar	2750

Herren-Artikel

Weiße Kragen aus gutem Rips, alle Größen	250
Sportvorhemden , mit Kragen, einfarbig und gestreift	525
Vorhemden , weiß und bunt, mit und ohne Halsteil	350
Oberhemden , weiß, sol. Wäscheset. mit Damast- oder Ripsseinsatz 7500,	6750
Oberhemden , in Perkal, m. Kragen u. Klappmanschette, mod. Str. 7500,	6750

Schuhwaren

Damen-Filzpantoffel mit Trocken- filzsohle	950
Herren-Püscherpantoffel mit Spalt- ledersohle	950
Herren- u. Damenfilzpantoffel mit starker Filzsohle	1500
Farbige Kinder-Tuchstiefel mit Pilz- u. Ledersohle Größe 23-26 Größe 20-22	850
Kind.-Filztuch-Schnallenstiefel , m. Pilz u. Ledersohle Größe 31-35 Größe 27-30	1750
Damen-Filzschuhe im Plüschrund und starker Filzsohle	1950
Schw.-Damen-Tuchhausschuhe in weiß, Wollfutter, feste Ledersohle und Absatzfleck	1950
Herr- u. Damen-Tuchschnallen- stiefel mit Lederk., Leders. und Absatzfleck	2950

Vergessen Sie nicht, unsere reichhaltige
Spielwaren-Ausstellung zu besichtigen!

Messow & Waldschmidt

Dresden

Sonntag von 11 bis 6 Uhr offen!

Schmuck- u. Perlenlager

F. Kreibich's Nachf.
Inhaber A. verw. Zenger
Dresden - A., Sporgasse, Ecke Schössergasse
Alle Arten von Reparaturen werden angenommen

Bienenhonig

garantiert rein, in Qualität,
gibt in Postdosen ab

Großimkerei
Ebersbach i. Sa.

Meyers 2740

Konversations-Lexikon
6. Auflage 21 Bände,
ebenso wissenschaftl. Werk,
besonders Geschichte, Lit.
Antiquariat Fritz Graumann &
Dresden-H., Bautzner Straße 15

M. Reinhardt & Co.

**Edelmetall-
Handlung**

**Gold-, Silber-, Platin- und
Bruch**

Einkauf nur Dresden, Moritzstraße 17, II.

Streng reell. / ohne Luxussteuer für den Verkäufer.

Kein Laden. / Diskret. 2578



ff. Likör
Punsch-Essenzen
Rum, Weinbrand u. Verschnitte
empfohlen 2820
Hermann Ballot, Likörfabr.
Einzelverkauf: Dresden
Elbberg 3/4
(Stadt. Güntzber)

Sidonien-Hos.
für kind. und Jugendl. C.
Dresden-A., Freibergstr. 2, R. Freud

Harmonium
mit edlem Orgelton, auch
Rotenbrennstoffe, Stimmgitar.
var. Notenl. umsonst, 24.
Maier, Hörl, Fulda.

Ab Montag, den 18. Dezember

befinden sich unsere

Geschäftsräume

in unserem Neubau

Geschwitzstraße 42

FILIALE DER LÖBAUER BANK
BAUTZEN

Sonnenstrahl-Ofen

elektrischer Wärmestrahler :::: für Heiz- und Heizwerke

zu jeder Leistung einsetzbar.

Vorteile: Billiger Stromverbrauch (nur 3,0 Watt die Stunde). — Intensiv Heizwirkung.

Bronchitis Ausheilen. — Höchste Dauerhaftigkeit.

Unstreitig konkurrenzlos dastehead

Man verlangt ausdrücklich Marke "Sonnenstrahl", um sich vor Überwerteilungen zu schützen.

Gu haben in folgenden u. o. Geschäften:

Paul M. Andrae, Diensthändlung, Schießgasse 1

Max Brückner, Strudeltor 16

Max Glöß, Nacht., Moritzstraße 18

Gebr. Göhler, Brunner Straße 16

Knoke & Dreßler, König-Johann-Straße

E. Kreinsen Nachf., Brüderstraße 29

Kreiszschmar, Hösenberg & Co., Seestrasse 5, 7

Oskar-Hans, Ruhland & Co., Villengasse

Arthur Philipp, Borsbergstraße 30

Fr. Rausch, nacht. Nacht., Klingstraße 4

Richter & Linneweber, Nürnberger Platz 3

Max Roprecht, Wallstraße 4

C. R. Richter, Amalienstraße 17/19

Wilhelm Schulze, Bitterstraße 9

Bernhard Wasmuth, Optiker, Moritzstraße 11

Optiker Zimmermann, Bismarckstraße 17

Gebr. Zschau, Magistrale 17

Dresden-Neustadt

Curt Anke, Baugasse Straße 27

Eugen Kleemann, St. Petri-Platz 1

Curt Rosenmüller, König-Albert-Straße 22

Georg Rosenmüller, Diplom.-Optiker, Hauptstraße

Fritz Schenk, Optiker, Hauptstraße 35

Weißer Hirsch

Wihl. Maschke, Rudolf Kegel, Baugasse 40

2819

praktisches Weihnachtsgeschenk

Damen-Mäntel in großer Auswahl zu noch sehr billigen Preisen

Serie I	Mantel 2575	Serie II	Mantel 3950	Serie III
In blau	2575	Mantel in grün mit Stepperei	3950	Obergangs-Mantel 3975
3500	3250			in hell
Serie IV	Mantel 6800	Serie V	Fausch-Mantel 12500	
	aus imit. Covercoat		in hell. weit. Form	

Kinder-Mäntel für 10-12 Jahre aus gutes Winterstoff 2700

Dresden, Scheffelstr. 17 2821

Nur 1. Etage! Kein Laden! Einzig elternschaftlich zugelassen!

Nur 1. Etage! Kein Laden! Birnberg & Co.

Von 1-3 Uhr geschlossen

Streng kath. Prälulein
sollte auf diesem Wege Bekanntschaft oder Heiratsmahl mit nur bedeckten Herrn nicht unter 27 Jahren, späterer Heirat.
Weiter Off. ersehen und „BV 587“
an die Geschäftsstelle d. Bl. zu.

Wegen Erfahrung einer Frau
nicht für keinen Haushalt von 6
Personen eine im Hochzeitserfahrene Stütze.
Dr. Schumann, Goldschmied, Leipzig-Plagwitz,
Giechschlagstrasse 29.

Osterjunge
Vollpare, der Lust hat, Schuh-
näher oder dergleichen zu mer-
ken, sucht bei Lehrstellen.
Anfragen an
Mr. Schulz, Münster,
Annaberg i. Vogtland.

**Preiswerte
Pelze**
Pelzhaus
Paul Freymann
Dresden-A.,
Frauenstr. 3
in d. Nähe d.

Ehrlich bedient
zu Rumpfstraße 3
beim Verkauf von
Golds-, Silbers-,
Platin- und
Zähne und Gebisse
jeweile 2778
Bland scheine
Zeige u. Soerz-Zeitschriften
Lotte zu bet. reellen Preisen
Ehrlich, Dresden
Rumpfstraße 3.

DIE MÖGLICHKEIT

für die Weihnachts-Einkäufe

Preisvorteile zu erzielen ist Ihnen durch
unsere vielseitigen Sortimente

GEGEBEN.

Mit ganzer Kraft stemmen wir uns gegen die emporschnellenden Preise.
Dieses gelingt uns auf Grund unserer groß-
zügigen Einkäufe und durch unser Prinzip: **Leistungsfähig**
zu sein und zu bleiben.

Beachten Sie unsere Fenster

ALSBERG

Mühlberg

Herren-Bekleidung

nur anerkannt beste Qualitäten, in Verarbeitung und Stoffen
unübertroffen, zum Teil in eigenen Werkstätten gearbeitet

Sakko-Anzüge	neuße Modelle, in allen Farbstellungen, besser Erfolg für Maßarbeit	ℳ 52000.—, 46000.—	38000.—
Sport-Anzüge	mit Breeches aus bellen dauerhaften Strapsierstoffen, flotte Formen	ℳ 48000.—, 40000.—	36000.—
Ski-Anzüge	Norwegerform, in wetterfesten Qualitäten, belbwehrte Ausführung	ℳ 91200.—, 28800.—	20500.—
Winterjoppen	aus dunklem Loden, solid und praktisch gearbeitet, warm gefüttert	ℳ 13750.—, 12900.—	11900.—
Hausjacken	fehr elegant und vornehm, in allen Ausführungen, für ver- wöhnteften Geschmack	ℳ 17000.—, 14900.—	12800.—
Breeches	prima Pepitastoffe, Loden und Manscheller-Cord, gut fliegende Ausführung	ℳ 14000.—, 12250.—	7440.—
Beinkleider	gelkreift, zum Cutaway passend, in sämtlichen Qualitäten und Größen	ℳ 12000.—, 9520.—	7640.—
Winter-Mäntel	Raglans und Ullter, leichte Formen, aus prima Flausch, Homespan, in mod. Farben, ℳ 57600.—, 42400.—	ℳ 38100.—	38100.—
Wetter-Mäntel	aus heltem Münchner Loden und imper. Gabardine, absolut witterfest	ℳ 59200.—, 36500.—	21300.—
Gummi-Mäntel	garantiert wasserdicht, in leichten und schweren Qualitäten	ℳ 38400.—, 29800.—	24800.—

Sport- und Geh-Pelze

nur gute, ausgewählte Felle und Stoffe, indelloser Sit

Leder-Joppen und -Mäntel

in hervorragend schönen Ausführungen, beliebte Verarbeitung

Meine Maß-Abteilung fertigt in kurzer Frist alle Arten Herren-
Bekleidung unter Garantie f. guten Sitz u. Verwendung nur bester Zutaten

Am Sonntag den 17. Dezember ist das Geschäft von 1—6 Uhr geöffnet

Wallstrasse * Webergasse
Scheffelstrasse

Achtung Dresden-Johannstadt!

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und -Bruch

kauft zum Tagespreis

Juwelier Walther Krause

Zöllnerplatz 10.

Neuanfertigung

Umarbeitung

Reparaturen 2802

an Gold- u. Silberwaren.

Weihnachtliche Spiele u. Lieder

von Carl Engler

vorläufig bei

Schmidt (P. Beck), Dresden,
Schloßstraße 6a.
Fr. Pustet, Leipzig, Rudolf-
straße 8.
R. Mendel, Bautzen, Moltke-
straße 21.



Brillanten Perlen

Gold- u. Silbergegenstände

kauf 2101

Eugen Waibel,

Juweller u. Goldschmiedemeister,
Dresden - A.,
Johann-Seiden-Allee 7.
Kein Laden. Fernspr. 11862.

Hotels und Restaurants

"Fischhaus", Dresden-A., Große Brüdergasse 17
verbunden mit Delikatessen- und Fischwaren-Handlung
Inhaber: Arthur Müller
Beliebteste Einkehrstätte in Dresden
Vorzügliches Küche — Spezialität: Fischfest — Gute Biere
Täglich Künstlerkonzert und besondere Vorführungen
Stimmung! Beste Treffpunkt für Besucher Dresdens! Stimmung!

Hotel Pansdorf

Dresden, Wiener Platz 7 gegenüber
Hauptbahnhof
Mittagstisch von 12-3 Uhr
— 5-Uhr-Tee —
Ab 7 Uhr abends: Diners und reichhaltige Auswahl in
Speisen nach der Karte
Inhaber W. Pansdorf und Ph. Gernert 545
Restaurant und Diele I. Ranges
Fernspr. 14000 — Kapelle Pleschel, Kraft, Keppe

Bahnhofswirtschaft Dresden-Neustadt
Theodor Hoppe & Sohn
Die Wartesäle und Sonderzimmer, von
Vereinen stark begehrte, sind prächtig er-
neuert und mit dem Bahnhofskeller, der
behaglichsten Familienanstalt der Neu-
stadt, bestens empfohlen.
Trotz bester Verpflegung erschwingliche Preise!

Hotel Nord
Dresden-A. Moszinskastraße 2026
Ecke Prager Str., Fernspr. 21026
Vornehmes Restaurant
Täglich Künstlerkonzert
Wenzel & Reinhardt
1545

Stadt-Café
Dresden Am Zwingenberg Postplatz 549
Inhaber: O. Hofmann.

Fernspr. 20369 **FIDES** Fernspr. 29369
DRESDEN, Viktoriastraße 16 2028
An- und Verkaufs-Vermittlung:
Antiquitäten, Gold-, Silberschmuck, Teppiche, Ge-
mälde, Stühle. — Moderne Einrichtungen, Glas,
Porzellan-Service und Einzelstücke, Tafelwäsche
Beste Empfehlung

Musikhaus
Oscar Victor
Dresden-A.
Wallstraße 21, Telefon 19248

„Polyphon“
-Sprechapparate
Gramophone, Gramola
mit elektrischem Antriebe und Ausschaltung
Schallplatten 2681
in bekannter Auswahl
„Osvi“-Lauten, Mandolinen
Gitarren (ges. gesch.)
Nur Qualitätsarbeit!

Hören Sie mein Angebot
für
Brillanten, Perlen
Juwelen aller Art
Gold-, Platin- und Silbergegenstände
sowie Bronze-Uhren und Meißner
Porzellan
Luxussteuer übernahme selbst!
Diskrete Bedienung! 2748
„ATLANTIK“
Dresden, Frauenstraße 2a, II., am Altmarkt
Fernsprecher 10820

Pelzmodenhaus Höhle
Dresden-A. Meissen
Bismarckplatz 19
Tel. 21971
Gerberstr. 15
Tel. 456-1
Leipzig, Nicolaistr. 12-Königstraße

Pelzwaren
Bezugssquelle

Hermann Höhle
Dresden-A.
Bismarckplatz 1a
direkt am Hauptbahnhof
2654



Beliebte Leute
berüchtigt stets die
günstige Güte der
der reellen, billigen, guten
Einkaufsquelle
in eleganter Herrenkleidung
Ulster, Schlipper
marone Paletots schwarz
nude Anzüge

gute Stoffe
beste Weihnachtsgeschenke
ab 10 zu doppelt billigen Preisen
4500, 6800, 9500 M. u. Wtr. usw.
für Münze, Anzüge, Kostüme
Gratis erhält jeder Kunden einen
schwarzen wertvollen Kreis-Kalender 1923

Bruno Brauer
Dresden, Struvestr. 17, I
Kein Laden Keine Spesen

Gold-Silber-
Platin-gegenstände
alte Gebisse kauft
Stanelle
Dresden, Alauerstraße 26
Recll — Diskret 202



Hermann Görslach

Mit Automöbelwagen
werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders
aber nach bergigen Gegenden in wenigen Stunden
garantiert schadensfrei ausgeführt.
Fordern Sie
stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt
oder nach auswärts oder von auswärts nach hier zu
transportieren oder in Verwahrung zu geben haben.
Bei einwandfreier Bedienung werde ich Ihnen die
günstigsten Preise stellen, da ich der Konvention der
Möbeltransportgeschäfte nicht angehöre.
100 eigene Möbelwagen Eigene Lagerhäuser

Die Bücherstube

Dresden
Ferdinandstraße 7
Eingang Ferdinandplatz

Bücher Kunstgewerbe

Solide Uhren
in jeder Preislage
unter Garantie
Einf zu jeder Uhr gratis
■ 2743

Gustav Smy
Dresden-A.
Moritzstraße 10

Warum?
lassen Sie Ihre alten, jetzt
viel Geld bringenden
Gebisse und **Zähne**
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, Bruch- und Schmucksachen usw.
nutzlos liegen?
Ständiger Einkauf unter Diskretion bei
W. A. KORTE, Dresden Wettinerstr. 20
492 nahe Postplatz
Sonnabend geöffnet, da christliches Unternehmen.

Gebr. Wohlauf
Handschuh-Spezialgeschäft
Dresden-A.
Altmarkt 8.
Handschuhe!

Wenn Sie Uhren, Brillanten

Perlen, Gold- und Silbergegen-
stände, Familien-Schmuck
günstig verkaufen wollen,
dann wenden Sie sich an einen
Fachmann.

C. Ruske Werkstatt für Neu-
arbeit u. Reparatur
DRESDEN-A., Pillnitzer Straße 13
Eckhaus Postkarlzentrale

Werkstätten für Ofenbau
in stilgemäßer und technisch
vollendet Ausführung

Dresden-A. 16
Nicolaistraße 22
Fernsprecher 55308
2020

Hermann Schulz,
Kommanditgesellschaft
Bankhaus

Dresden-A., Schreibergasse 12

Fernsprechnummern:
Ortsverkehr: 14028 14034 14038
Fernverkehr: 20804 Drahtnachrichten: Schulzbank
Sämtliche bankmäßigen Geschäfte
Finanzielle Beratung

J. Kollark
Optiker



Optisch-mechanisch-elektrische Lehrmittel

13 Dresden-A., Wilsdruffer Straße 13
2775

Auge gäste
Gewissheit richtig angepaßt
Sämtliche Schellarten
moderne Passungen
Große unerreichte Auswahl



Praktische Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen empfiehlt preis-wert

Schlesinger

Dresden :: König-Johann-Straße 6-8 :: Dresden

An den Weihnachts-Sonntagen von 1-6 Uhr geöffnet

Die glückliche Geburt eines
Stammhalters

zeigen in herzlicher Freude an

Handelsrichter Dr Alfred Reindel
und Frau Mieze geb. Dohmen

Leipzig, den 9. Dezember 1922
Hardenbergstraße 37a

z. Z. Privatklinik Prof. Dr. Skutsch, Königstraße

2816



Düze anverhand Bis' um Meilen d. deutschen Vereins vom bl. Lande.

Die Unterguppen sowie die einzelnen Mitglieder und Teilnehmer werden erbeten, sofern dies noch nicht getrieben, die Jahresbeiträge für 1922, M. 20,- bis M. 8,- für die Vereine, an die Geschäftsstelle des Verbandes, Leipzig, Thomaskirche, 2, einzuzahlen, oder an das Volksdorf 64788, Hotel Alton von Hann, Leipzig, zu überweisen, und nicht mehr nach Glauchau oder direkt nach Nördn zu fahren. — Die Zustellung der Heft erfolgt dann vor Ort.

2814

Grammophone

Gramola- und Polyphon-Sprechapparate
mit elektrischem Antrieb und Ausschaltung

Schallplatten

Lauten, Gitarren, Mandolinen
sowie alle Arten Musikinstrumente

Wilh. Gräbner

Dresden-A., Breite Straße 5
(nahe Seestraße)
— Fernsprecher 16943 —

Gegründet 1855

Enferlein

bürgt für Qualitätswaren

Feine Lederwaren

Stets Neuheiten

Waisenhausstrasse 23

Als Weihnachtsgeschenk passend
empfiehlt 2684

Uhren u. Goldwaren

in nur soliden Fabrikaten
zu billigsten Preisen:

Franz Zimmermann

Uhrmachermeister

Dresden-A., Pillnitzer Str. 10, Fernspr. 1120



Für den Weihnachtstisch

empfehle ich Fleischhackmaschinen,
Reibemaschinen, Bolzenplatten, Gas-
platten, elektrische Bügeleisen, Brot-
hobel, Brotschneidemaschinen, Solinger
Stahlwaren, Gaskocher

2776

Carl Angelé, Dresden-A., Grunaer Straße 10.

U.T.
Licht-Spiele
Das neueste Tagesgespräch in Dresden!
Wild-Afrika
Eine schwedische Filmexpedition in das Wunderland
der ostafrikanischen Großtierwelt 2797
unter Wilden und wilden Tieren
dargestellt in sechs Kapiteln.
Wochen- und Sonntags 4, 6.15 und 8.15 Uhr.

DKW

Das kleine Wunder
DKW
Einbaumotore
DKW
Spezialräder
DKW
Der Aviussieger
DKW
Der Reichsfahrt sieger
DKW

Zschopauer Motorenwerke J.-S. Rasmussen Zschopau Sa. 15

Anfertigung nur nach Maß und Anprobe. Garantie
für höchste Eleganz der Figur und besten Sitz der
Toilette. **Anerkannte** Spezialistin für starke Damen
für Damen mit Mängeln in der Figur und für leidende
Damen. **Arztlich empfohlen.**

Frau Lina Jähne

Dresden-A., Ludwig-Richter-Straße 15, pl.

Nähe Großer Garten und Ausstellung.
Straßenbahnen 2, 22, 23, zwei Minuten
von der Haltestelle Ecke Stephanienplatz,

ist die von allen Damen bessere
Kreise bevorzugte Korsettier!

Fernsprecher 34811.

Infolge Ersparnis von Ladenmiete billigste Preise.
Lieferzeit 1 bis 2 Tage. In eiligen Fällen An-
fertigung in 6 bis 8 Stunden. Auch Verarbeitung von
dazugegebenen Stoffen.

Bankhaus Albert Kuntze & Co.
gegr. 1838

Dresden-A.
Wilsdruffer Straße 14
Fernsprecher 20302, 14302, 18905

2070

Dollar stand aus
Zähne, Zahngesäuse, Brennstoffe
Gold- und Silber-Gegenstände und
verkaufen Sie zum reellen Tageskurs bei
DRILLICH, Dresden
Hotel Amalienhof
Amalienstraße 24
Zimmer 12
Amalienstraße 24
Ungenerter Aufgang
strategisch distanziert.

2843